

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

207 (6.5.1915) Mittag-Ausgabe

Badischer Beobachter

Fernsprecher 535

Hauptorgan der badischen Zentrumsparlei

Postfach: Karlsruhe 494

Erscheint während des Krieges an allen Werktagen in zwei Ausgaben — Bezugspreis: In Karlsruhe durch Träger zugestellt vierteljährlich M. 2.70. Von der Geschäftsstelle oder den Abzügen abgeholt, monatlich 60 Pf. Auswärts (Deutschland) vierteljährlich durch die Post M. 3.25 vierteljährlich ohne Bestellgeld, bei Vorauszahlung. Bestellungen in Österreich-Ungarn, Rumänien, Belgien, Holland, Schweiz, Italien bei den Postämtern. Uebrigens Ausland (Weltweit) M. 9.— vierteljährlich durch die Geschäftsstelle. Bestellungen jedw. Art, Abbestellungen nur auf Vierteljahrsfrist.

Beilagen:
Einmal wöchentlich: das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt „Stern und Blumen“
Zweimal wöchentlich: das vierseitige Unterhaltungsblatt „Blätter für den Familienkreis“
Wandkalender, Taschenrechner u. a. m.

Anzeigenpreis: Die bedeutendste kleine Zeile oder deren Raum 25 Pf. Kleinsten 60 Pf. Platz, Kleinsten und Stellen-Anzeigen 15 Pf. Platz. Bei Wiederholung entsprechender Nachschlag nach Tarif. Bei Nichterhaltung des Bieles, Klageerhebung, zwanngewiesener Beitreibung und Kontursverfahren ist der Nachschlag hinfällig. Beilagen nach besonderer Vereinbarung. Anzeigen-Aufträge nehmen alle Anzeigen-Vermittlungsstellen entgegen. Schluß der Anzeigenannahme: Täglich vormittags 8 Uhr, bezw. nachmittags 3 Uhr. Redaktion und Geschäftsstelle: Adlerstraße 42.

Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik sowie Feuilleton: F. H. Meyer; für Ausland, Nachrichten und den allgemeinen Teil: Franz W. Wolf. Sprechstunden: von halb 12 bis 1 Uhr mittags.

Verantwortlich: Für Anzeigen und Reklamen: Franz Pfeiffer in Karlsruhe

Verantwortlich: Für Anzeigen und Reklamen: Franz Pfeiffer in Karlsruhe

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Die deutsche Offensive in Flandern.
London, 5. Mai. (M. L. B. Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht. French meldet, der Geländeverlust infolge des unerwarteten Gebrauchs erfindender Gase durch den Feind mache die Bildung einer neuen Linie nötig, die westlich von Nevebeke verlaufe. In den letzten 24 Stunden sei der Zustand an der ganzen Front normal gewesen. Nordwestlich von Ypern machte der Feind einen schwachen Angriff, der mit Leichtigkeit abgelenkt wurde. — Eine Zuschrift an die Times sagt, englische Offiziere bei Ypern hätten geäußert, man solle sobald wie möglich mehr Soldaten und mehr Munition schicken, wenn man überhaupt noch eine englische Armee bei Ypern vorfinden wolle.

Die Schlacht in Westgalizien.

Berlin, 5. Mai. In einem Berichte der Woffischen Zeitung über die Karpatenkämpfe heißt es: Bis zur Stunde wurden über 30 000 Mann gefangen, darunter viele Offiziere. Viele Gefangene sind noch unterwegs. Viele Leute, welche in Eile aus den Refraktionsdepots herangebracht wurden, sind unter ihnen. Refrakuten in schlechten Mänteln sind dabei, welche sogar nur durch ihre Mütze die Zugehörigkeit zur Armee erkennen lassen. Das erbeutete Kriegsmaterial ist gewaltig. Solange die Schlacht tobt, fehlt es an Kräften, es zu bergen. Immerhin wurden schon 20 Geschütze und über 50 Maschinengewehre abgefahren. Die Hügel, welche zu Stützpunkten ausgebaut worden waren, wurden hauptsächlich zu rieglichen Schützengraben verschaffen. Manche von ihnen, bei denen Frontangriffe ausgeschlossen schienen, wurden artilleristisch bearbeitet, daß sie nach einigen Stunden umgingen und von den Seiten gestürmt werden konnten. Die Gefangenen-Auslagen, welche bisher vorliegen, lassen erkennen, daß gewaltiger Sieg in Westgalizien erfochten wurde. Schon die artilleristische Vorbereitung wirkte entsetzlich. Das unangenehme Feuer aus den Geschützen schürten die Feinde hinein, vernichtete ganze Truppenverbände, Divisionen, Brigaden, etc. Ein wilder Hagel von Geschossen, welcher 4 Stunden lang auf die russische Front niederging, ließ alles zusammen. Bei einer weiteren Vorstoß wurden alle Generale und Stabsoffiziere getötet oder verwundet. Als dann mit stürmischen Schritten die Infanterie vorbrach, fanden sich Panzer jenseit, russischer Soldaten, welche sich in den hinteren Winkel der Unterstände verkrachten. Was Widerstand leistete, wurde weggefegt.

Die Vorbereitungen des Sieges in Westgalizien.

Bln, 4. Mai. Die Bln. Bz. schreibt: Es war eine schwere Aufgabe für die oberste Heeresleitung unseres Bundesgenossen, feinerzeit aus höchsten Rücksichten die Räumung Ostgaliziens anzuordnen. Durch diesen Entschluß werden die Vorbereitungen für den heftigsten Sieg erst geschaffen. Die Saat vor Monaten niemals hat sich klar gezeigt, wie eng die Interessen der beiden großen miteinander verbundenen Mächte verflochten sind.

Die Verfolgungskämpfe.

Bern, 5. Mai. (M. L. B. Nicht amtlich.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der Erfolg früher, als es sich im ersten Augenblick erkennen ließ, da nun schon ein großer Teil der russischen

Konstantinopel, 5. Mai.

(M. L. B. Nicht amtlich.) Die Siege in Galizien werden von der deutschen und österreichisch-ungarischen Kolonie, sowie von den Osmanen und allen Freunden Deutschlands und Österreich-Ungarns mit großer Freude gefeiert. Die Grande Rue Pera ist förmlich in ein Meer von Farben getaucht. Deutsche, österreichische, ungarische und türkische Fahnen wehen von zahlreichen Gebäuden und Geschäften. Alle Schiffe im Hafen sind reich besetzt.

Wui Schande ihr englischen Heuchler!

London, 5. Mai. (M. L. B. Nicht amtlich.) Unterhaus. Schatzsekretär Lloyd George brachte gestern das Budget ein. Er führte dabei aus, daß die ersten 8 Kriegsmoate einen Kostenaufwand von 307 Millionen Pfund Sterling verursacht hätten und lenkte dann die Aufmerksamkeit des Hauses auf die wunderbare Ergebnisse der Einkommensteuern, von denen man angenommen habe, daß sie 61 Millionen abwerten würden. Tatsächlich aber seien 69 Millionen eingebracht. Dies sei hauptsächlich der leichten Erhöhung der Steuern zuzuschreiben, die prompt und bereitwillig bezahlt worden seien. — In Verantwortung einer Anfrage bezüglich des Gebrauchs giftiger Gase erwiderte Staatssekretär Grey, die Zeit werde besser angebracht, wenn man Schritte zum Ergreifen von Gegenmaßnahmen gegen Deutschlands Bruch der Regeln der Kriegführung und internationalen Verpflichtungen unternahme, als dagegen zu protestieren. — Unterstaatssekretär Tennant führte in Verantwortung einer Anfrage über die Todesart und die Anzahl der Briten, die Vergiftungen zum Opfer gefallen seien, aus, daß die Frage, ob man dem Feinde erlauben solle, diese Kriegsmethode anzuwenden oder ähnliche Mittel gegen ihn nach vorheriger Ankündigung als Vergeltung zu gebrauchen, zur Zeit den Gegenstand von Beratungen bilde.

Die Mittelmeerdivision.

S. M. S. „Goeben“ wird am 30. Juli in Triest vom Drohen der Kriegsgesfahr unterrichtet. Admiral Souchon, als Chef der Mittelmeerdivision an Bord des Kreuzers, sieht vor Brindisi mit der von der Veranordnung vor Sutarri kommenden „Breslau“ zusammen. Bedeutende Meldungen gehen ein: Seit dem 28. Juli hält die englische Regierung die europäische Post für Ägypten zurück, ihr Besatzungskorps in Sutarri wird eingeschickt. Das bedeutet, daß Britannien schlagen will. Deutsche Dampfer liegen im Hafen. Ihre Kohle ist zwar auf Kriegsschiffen kaum verwendbar, doch bessere nicht zu finden. Die Munition der Kreuzer werden gefüllt. Matrosen der Kreuzer drängen sich zum Dienst unter der Kriegsfahne. Abgewiesene verließen sich zwischen den Kohlenhäufen. Durch Fundspruch ruft der Admiral den Dampfer „General“. Anmietung mit Geschützen macht ihn zu einem Hilfskreuzer, der unter Kapitän Fiedler viel gute Dienste leistet, und heute als Wohnschiff am Galatafai von Istanbul liegt. Mit der Nachricht, daß vor Malta und Bizerta Flotten unter Dampf liegen, geht der Admiral gegen Abend des 2. August in See, um durch einen Vorstoß gegen die algerische Küste den Aufmarsch des französischen 19. Armee Korps zu führen.

Die Vorbereitung des Sieges in Westgalizien.

Bln, 4. Mai. Die Bln. Bz. schreibt: Es war eine schwere Aufgabe für die oberste Heeresleitung unseres Bundesgenossen, feinerzeit aus höchsten Rücksichten die Räumung Ostgaliziens anzuordnen. Durch diesen Entschluß werden die Vorbereitungen für den heftigsten Sieg erst geschaffen. Die Saat vor Monaten niemals hat sich klar gezeigt, wie eng die Interessen der beiden miteinander verbundenen Mächte verflochten sind.

Die Vorbereitung des Sieges in Westgalizien.

Bln, 4. Mai. Die Bln. Bz. schreibt: Es war eine schwere Aufgabe für die oberste Heeresleitung unseres Bundesgenossen, feinerzeit aus höchsten Rücksichten die Räumung Ostgaliziens anzuordnen. Durch diesen Entschluß werden die Vorbereitungen für den heftigsten Sieg erst geschaffen. Die Saat vor Monaten niemals hat sich klar gezeigt, wie eng die Interessen der beiden miteinander verbundenen Mächte verflochten sind.

Die Vorbereitung des Sieges in Westgalizien.

Bln, 4. Mai. Die Bln. Bz. schreibt: Es war eine schwere Aufgabe für die oberste Heeresleitung unseres Bundesgenossen, feinerzeit aus höchsten Rücksichten die Räumung Ostgaliziens anzuordnen. Durch diesen Entschluß werden die Vorbereitungen für den heftigsten Sieg erst geschaffen. Die Saat vor Monaten niemals hat sich klar gezeigt, wie eng die Interessen der beiden miteinander verbundenen Mächte verflochten sind.

Die Vorbereitung des Sieges in Westgalizien.

Bln, 4. Mai. Die Bln. Bz. schreibt: Es war eine schwere Aufgabe für die oberste Heeresleitung unseres Bundesgenossen, feinerzeit aus höchsten Rücksichten die Räumung Ostgaliziens anzuordnen. Durch diesen Entschluß werden die Vorbereitungen für den heftigsten Sieg erst geschaffen. Die Saat vor Monaten niemals hat sich klar gezeigt, wie eng die Interessen der beiden miteinander verbundenen Mächte verflochten sind.

Die Vorbereitung des Sieges in Westgalizien.

Bln, 4. Mai. Die Bln. Bz. schreibt: Es war eine schwere Aufgabe für die oberste Heeresleitung unseres Bundesgenossen, feinerzeit aus höchsten Rücksichten die Räumung Ostgaliziens anzuordnen. Durch diesen Entschluß werden die Vorbereitungen für den heftigsten Sieg erst geschaffen. Die Saat vor Monaten niemals hat sich klar gezeigt, wie eng die Interessen der beiden miteinander verbundenen Mächte verflochten sind.

Die Vorbereitung des Sieges in Westgalizien.

Bln, 4. Mai. Die Bln. Bz. schreibt: Es war eine schwere Aufgabe für die oberste Heeresleitung unseres Bundesgenossen, feinerzeit aus höchsten Rücksichten die Räumung Ostgaliziens anzuordnen. Durch diesen Entschluß werden die Vorbereitungen für den heftigsten Sieg erst geschaffen. Die Saat vor Monaten niemals hat sich klar gezeigt, wie eng die Interessen der beiden miteinander verbundenen Mächte verflochten sind.

Die Vorbereitung des Sieges in Westgalizien.

Bln, 4. Mai. Die Bln. Bz. schreibt: Es war eine schwere Aufgabe für die oberste Heeresleitung unseres Bundesgenossen, feinerzeit aus höchsten Rücksichten die Räumung Ostgaliziens anzuordnen. Durch diesen Entschluß werden die Vorbereitungen für den heftigsten Sieg erst geschaffen. Die Saat vor Monaten niemals hat sich klar gezeigt, wie eng die Interessen der beiden miteinander verbundenen Mächte verflochten sind.

Karlsruher Standesbuch-Auszüge.

Geburten. 28. April: Gebrüder, Vater Eugen Zimmermann, Schreiner. — 30. April: Gertrud Lina, Vater Karl Dierberger, Bäcker; Elisabeth Theresia Maria, Vater Aug. Beck, Postbote. — 1. Mai: Gertrud Karolina, Vater Jakob Oberst, Bierführer; Adelsheid Walburga, Vater Josef Mohr, Schlichter. — 2. Mai: Lotte Paula, Vater Karl Jul. Wöringer, städt. Büro-Assistent; Paul Werner, Vater Paul Jeller, Schriftsetzer. — 3. Mai: Arthur Friedrich, Vater Gustav Eberhardt, Fabrikarbeiter.

Todesfälle. 3. Mai: Abraham, alt 3 Monate 26 Tage, Vater Egid Casper, Kaufmann; Alexander Käber, Waidhirsch, Witwer, alt 44 Jahre; Luise, alt 4 Jahre, Vater Friedr. Wietel, Schmied. — 4. Mai: Maria Wiedmann, Ehefrau des Gärtners Jakob Wiedmann, alt 44 Jahre; Adam Casper, Betriebs-Assistent, Ehemann, alt 52 Jahre; August Schödel, Schlosser, Ehemann, alt 76 Jahre; Jakob Semmler, Oberleitungs-Assistent, 3 St. Feldwebel-Leutnant, Oberleitungs-Assistent, alt 60 Jahre. — 5. Mai: Hans, alt 4 Jahre, Vater Wilhelm Gohmann, Schreiner; Hildegard, alt 7 Monate 25 Tage, Vater Karl Gröner, Metzger; Anna Berlein, Ehefrau des Kaufmanns Johann Berlein, alt 88 Jahre.

Bestattungszeit u. Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Donnerstag, den 6. Mai: 11 Uhr: Alfred Weiß, Peinleidendes, Obendstraße 6. — 2 Uhr: Josefine Wiedmann, Gärtners-Ehefrau, Schloßbezirk 17. — 3 Uhr: Adam Casper, Betriebs-Assistent, Luisenstr. 88. — 4 Uhr: Jakob Semmler, Oberleitungs-Assistent, 3 St. Feldwebel-Leutnant, Cf.-Bat., Gren.-Regt. 108, 1. Komp., Bühlstraße 22.

Auswärtige Gestorbene.

(Anmeldungen von auswärts erscheinen unter dieser Rubrik gratis.) M hern: Dr. phil. August Reimann, alt 81 Jahr, Niederrhein: Theresia Oswald, geb. Maß, 54 1/2 Jahre alt. Offenbürg: Theodor Rißhaupt, Großf. Oberfinanzdirektor.

Markt- und Badenpreise für die Woche vom 25. April bis 1. Mai 1915. (Mitgeteilt vom Großf. Statistischen Landesamt.)

Table with columns for 'Erhebungsorte', 'Durchschnittspreise für inländische Ware', and 'Häufigste Preise'. It lists various goods like wheat, rye, and potatoes with their prices in different locations.

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass nach Gottes heiligem Willen heute vormittag 1/2 10 Uhr unser lieber Bruder Karl Honikel...

Residenz-Theater. Ihre Hoheit Lustspiel in 3 Akten Henny Porten in der Hauptrolle! Lagunenzauber Naturaufnahme. Babys aus dem Tierreich Interessante Aufnahme. Unser Reporter Nunne Humor. Am Kreuzweg Komödie. Die Liebe wacht Drama. Brüder Drama.

Wettbewerb für Kriegergrabmäler. Zur Erlangung von vorbildlichen Entwürfen einfacher Einzelgräber für Krieger wird mit Unterstützung der Gr. Ministerien des Kultus und Unterrichts und des Innern ein Wettbewerb innerhalb Badens ausgeschrieben.

Der Anshuß zur Anflärung über Volksernährung während der Kriegszeit. Montag, den 10. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathhauseaal. VI. öffentlicher Vortrag: Wie ernähren wir uns während der Kriegszeit gut und billig?

Männervereine u. Männerfodalität Karlsruhe. Bittwallfahrt nach Maria-Bichesheim am Feste Christi Himmelfahrt mit gemeinschaftlicher Kommunion dafelbst. Abgang 4 Uhr beim St. Vincentiushaus.

Verlag der M.-G. Badenia Karlsruhe. In unserem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen sowie direkt vom Verlage zu beziehen: Zur weitesten Verbreitung empfohlen! Auch nach dem Krieg brauchbar! Bitte an das göttliche Herz Jesu um Frieden.

Großf. Hoftheater zu Karlsruhe. Donnerstag, den 6. Mai 1915. 54. Abon.-Vorstellung der Abtg. B (gelbe Abonimentskarten). Der Waffenschmied.

Mehle & Schlegel Karlsruhe Kaiserstrasse 124b Kleiderstoffe :: Seidenstoffe Stickereistoffe :: Wollmousetine Frotte :: Crepon :: Leinen u. s. w. Geschmackvollste Auswahl Mässige Preise. Werkstätten für feine Damen-Mass-Anfertigung.

Der Waffenschmied. Romische Oper in 3 Akten. Text und Musik von Albert Lortzing. Musikalische Leitung: Gg. Schömann. Szenische Leitung: Hans Buschard. Personen: Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt. Peter Lortmann vom Kaiserlichen Opernhaus in Berlin-Königsplatz u. a. Marie, seine Tochter. Dr. Baumann von St. Blasien. Hans, sein Knabe. S. Buschard Adelhof, Ritter aus Schwaben. Karl Dapper Jementant, Stadingerer. Marie Josef-Tonschilt Brenner, Schmitt und Stadingers Schwager. G. Gedinger Ein Geselle. Schmiedgesellen. Bürger und Mürgerinnen. Ritter. Knappen. Mitterfranten. Jungen. Perolde. Heilige. Wolf. Große Pause nach dem 2. Akte. Anfang: halb acht Uhr. Ende: gegen einviertel elf Uhr. Preise der Plätze: Balkon 1. Rdt. M.5.—Sperrfz 1. Rdt. M.4.— u. u.

Bequemste Herrenstiefel. franke Füße Senkfüße empfindliche Füße (wie Gicht, Rheumatismus) Schweißfüße etc. Nur erstklassige Qualitäten zu mässigen Preisen. Reformhaus Neubert, Kaiserstrasse 122.

Hofkonditorei Fr. Nagel Karlsruhe Waldstr. 43/45 empfiehlt für Feldpostpackungen verschiedene Schokoladen in frischer Sendung. Hustenbonbons und Erkältungsbonbons. Telefon 699.

Der Bilderausverkauf von U. Wülthaler dauert nur noch kurze Zeit. Ich verlaufe religiöse Stiche, Gravüren, Landschaften u. Genrebilder, Kreuze u. Spiegel zu jedem annehmbaren Gebot Karlsruhe, Erbprinzenstr. 26

Zigarren Eigenes Fabrikat: ff. Qualitäten Preislagen von 4 Mark 50 Pfg. pro 1/20 bis 12 Mk. 1/20 aufwärts. Als hervorragende Spezialität: Benedikt Xv. 1/20 10 Mark empfiehlt M. Sturm Cigarren-Geschäft Rastatt.

Garnierte Schüsseln. Frisch eingetroffen! Grüne Heringe, holl. Schellfische, holl. Kabeljau täglich frische Schwetzinger Spargeln 1a gekochter Schinken empfiehlt Herm. Munding Inh.: Georg Heinze Delikatessen Kaiserstrasse 110 Telefon 1042. Mitglied des Rabattsparevereins.

Kartoffel-Verkauf. Abgabe im Gaswerk I, Kaiserallee 11, an die Verkäufer der Schönfelds, Schumann, Schügen, Schwannens, Schwinds, Sedans, Seminars, Seuberts, Sojens, Sommerstraße, Sonntagplatz, Kleine Spital, Stabels, Stefaniers, Steins, Stern, Sternbergs, Stöfers, Südbedens, Südens, Sybels, Gans Thomas, Zulas, Zurlinstraße und Uferweg. Freitag, den 7. Mai. Beginn der Abgabe: morgens 7 Uhr. Karlsruhe, den 6. Mai 1915. Städtliche Gaswerksverwaltung.

Den Druck von Dissertationen aller Art übernimmt zu annehmbareren Bedingungen Buchdruckerei Badenia Karlsruhe.